

# Baecker Kurier

Leben im Alter

Haus am  
Voß'schen  
Garten

Nachrichten, Mitteilungen, Berichte und Einladungen für  
Bewohner und Bewohnerinnen, Angehörige, Mitarbeitende  
und Freunde unserer Arbeit

Rückblick auf  
die Osterzeit in  
beiden Häusern

Grundsteinle-  
gung vor 50 Jah-  
ren

Kirschblüte in  
Witten

Geburtstagsgra-  
tulation

Besuchshund  
Merlin

und Vieles  
mehr...



## Sehnsucht nach dem Frühling

Komm, lieber Mai, und mache  
die Bäume wieder grün,  
und lass mir an dem Bache  
die kleinen Veilchen blüh'n!  
Wie möcht' ich doch so gerne  
ein Veilchen wieder seh'n!  
Ach, lieber Mai, wie gerne  
einmal spazieren geh'n!

Christian Adolph Overbeck

36. Jahrgang  
**Mai**  
2026

# **Ankündigungen für *Leben im Alter* und für das *Haus am Voß'schen Garten***

## **Gottesdienste bei *Leben im Alter***

Im 14-tätigen Wechsel können Sie jeweils einen evangelischen oder einen katholischen Gottesdienst besuchen.

Jeden Sonntag können Sie ebenfalls einen katholischen Gottesdienst besuchen.

Bitte beachten Sie die Wochenpläne und Bekanntmachungen durch die Mitarbeitenden des Sozialen Dienstes.

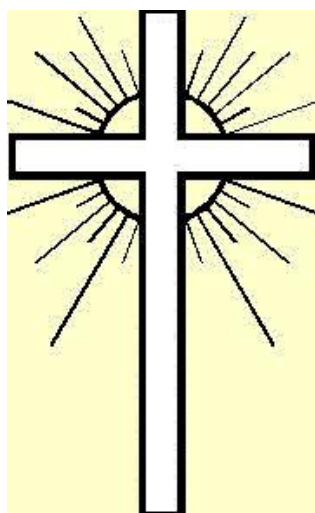
## **Wir heißen in unseren Häusern herzlich Willkommen und begrüßen als neue Bewohner und Bewohnerinnen und WG Mitglieder**

<b>Karl-Wilhelm Kuschinsky</b>	Einzug am 18.03.2026 in die WG Muttental HaVG
<b>Maria Anna Schacht</b>	Einzug am 23.03.2026 in die WG Helenenturm LiA
<b>Günter May</b>	Einzug am 27.03.2026 in die WG Herrenholz HaVG
<b>Michael Scheuß</b>	Einzug am 31.03.2026 in die WG Sonnenschein HaVG
<b>Maria Scheuß</b>	Einzug am 01.04.2026 in die WG Sonnenschein HaVG
<b>Lieselotte Danisch</b>	Einzug am 02.04.2026 in die WG Helenenturm LiA
<b>Beka Königshoff</b>	Einzug am 07.04.2026 in die WG Helenenturm LiA
<b>Ekkehard Scupin</b>	Einzug am 08.04.2026 in die WG Wartenberg HaVG
<b>Ursula Scupin</b>	Einzug am 08.04.2026 in die WG Herrenholz HaVG



**Wir gedenken unserer Verstorbenen im  
*Haus am Voß'schen Garten* und bei *Leben im  
Alter***

Auferstehung ist unser Glaube,  
Wiedersehen unsere Hoffnung,  
Gedenken unsere Liebe.  
Aurelius Augustinus



**Margret Rambuschek**  
**WG Sonnenschein HaVG**

† am 20.03.2026

**Eugen Buschhoff**  
**WG Herrenholz HaVG**

† am 22.03.2026

**Josef Amt**  
**WG Wartenberg HaVG**

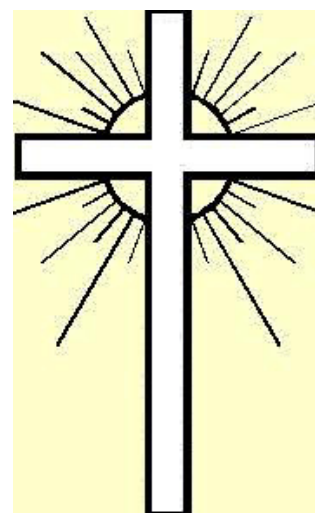
† am 22.03.2026

**Sigrid Wiegold**  
**WG Sonnenschein HaVG**

† am 27.03.2026

**Hedwig Steinkamp**  
**WG Steinhausen LiA**

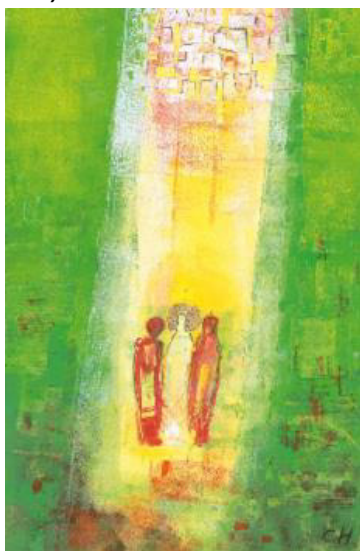
† am 03.04.2026



## Liebe Boecker-Kurier-Lesenden!

„Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus...“, heißt ein schönes, altes Volkslied. Aber das tun sie auch schon im April, da ich jetzt gerade versuche, einige Zeilen für Sie nicht aufs Papier - so hätte man früher gesagt -, sondern in den PC (Kurzform für: Persönlichen Computer) zu tippen. Frau Aufermann und der Redaktionsschluß für den Boecker-Kurier sitzen mir mal wieder im Nacken.

Den März hat die Fastenzeit geprägt, Ende März mußten wir mal wieder die Uhren von der Normal-Zeit (MEZ) auf die Sommerzeit (MESZ) umstellen. Sie beschert uns demnächst hoffentlich manche schönen langen Sommerabende, dem einen oder anderen (nicht nur Menschen, auch Bus und Bahn und Tieren) Umstellungsschwierigkeiten, aber sonst eigentlich keine Vorteile. Trotzdem haben wir sie seit 1980 als Nachwirkung der (ersten) Ölkrise 1973. Die Zeit vergeht trotzdem ....



Anfang April haben wir Palmsonntag, Karfreitag und Ostern gefeiert, den Tod und die Auferstehung Jesu Christi.

Seit dem ökumenischen Gottesdienst am Ostermontag dieses Jahres steht in der Emmaus-Kapelle eine neue Kerze. Frau Maria Lange hat sie nach einer Vorlage vom Gebetszettel für den Synodalen Weg gestaltet. Das Motiv zeigt die beiden (roten) Jünger auf dem Weg nach Emmaus. Jesus geht schon – von ihnen unerkannt – mit ihnen.

aus dem Gebet zum Synodalen Weg:

Gott, unser Vater,  
Du bist denen nahe, die Dich suchen.  
Zu Dir kommen wir mit den Fragen unserer Tage,  
mit unserem Versagen und unserer Schuld,  
mit unserer Sehnsucht und unserer Hoffnung.  
Wir danken Dir für Jesus Christus,  
unseren Bruder, unseren Freund  
und unseren Herrn.  
Er ist mitten unter uns,  
wo immer wir uns in seinem Namen versammeln.  
Er geht mit uns auf unseren Wegen.  
Er zeigt sich uns in den Armen,

den Unterdrückten,  
den Opfern von Gewalt, den Verfolgten und an den Rand Gedrängten.  
Wir bitten Dich:

Sende uns den Heiligen Geist, der neues Leben schafft.

Er öffne unser Herz, damit wir auf Dein Wort hören  
und es gläubig annehmen.

Er treibe uns an, miteinander die Wahrheit zu suchen.

Er stärke unsere Treue zu Dir.

Er helfe uns, dass wir Deine Barmherzigkeit erfahrbar machen.

Er gebe uns die Kraft und den Mut,  
aufzubrechen und Deinen Willen zu tun.

Denn Du allein bist das Licht, das unsere Finsternis erhellt,

Du bist das Leben, das Gewalt, Leid und Tod besiegt.

Dich loben wir, jetzt und in Ewigkeit.

Ich wünsche uns allen Gottes hl. Geist, der stark macht, nicht nur im Monat  
Mai.

*Ihr Pastor Hans-Otto Schierbaum*

## **Marienmonat Mai**



In der Tradition der römisch-katholischen Kirche ist der Monat Mai als Marienmonat seit der Barockzeit in besonderer Form von marianischer Frömmigkeit und diesbezüglichem Brauchtum im kirchlichen und privaten Bereich geprägt. Die Verehrung Mariens als Jungfrau und Gottesmutter geschieht vor allem in speziellen wortgottesdienstlichen Maiandachten. Vielerorts wird im Mai ein Marienbildnis oder eine Marienstatue mit Blumen besonders geschmückt.

Das Gebet Ave Maria, eingeleitet mit den Worten des Erzengels Gabriel an die Mutter Jesu, ist das wichtigste der Marienverehrung.

Gegrüßet seist du, Maria,  
voll der Gnade,  
der Herr ist mit dir.  
Du bist gebenedeit  
unter den Frauen,  
und gebenedeit ist die Frucht  
deines Leibes, Jesus.  
Heilige Maria, Mutter Gottes,  
bitte für uns Sünder

jetzt und in der Stunde  
unseres Todes.  
Amen.

Quelle: [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de), Bild: [www.pixabay.de](http://www.pixabay.de)

## 50 Jahre Grundsteinlegung

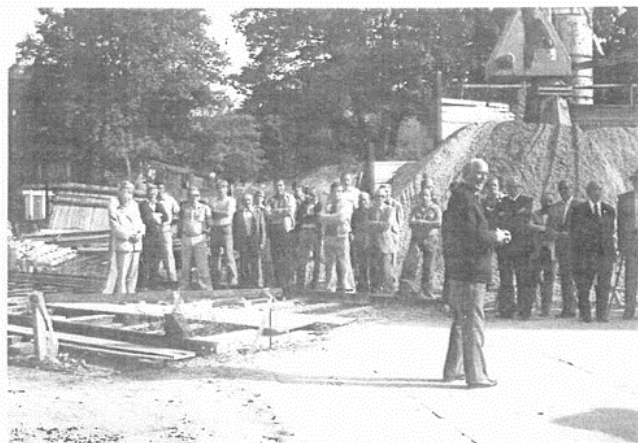


Im Mai 2026 kann die Boecker-Stiftung auf ein historisches Datum zurückblicken. Am 7. Mai 1976 startete der Baubeginn des Hauses *Leben im Alter* mit der Grundsteinlegung im Rahmen eines Festakts. Der erste Spatenstich erfolgte durch Prof. Dr. Dr. Gustav Ermecke, dem bereits zu Lebzeiten von Emilie Boecker ernannten Testamentsvollstrecker.

Prof. Dr. Dr. Ermecke beim ersten Spatenstich zum Baubeginn der Boecker-Stiftung. Rechts: Paul Kestner, Architekt (Foto: Michael Korte)

Der Ankauf des Grundstücks, dem ehemaligen Bauhof der Firma Lüneberger und Franzen an der Breite Straße, fand bereits im April 1972 statt. Vorgesehen waren 66 Heimplätze, 26 Pflegeplätze, acht Altenwohnungen und drei Mitarbeiterwohnungen. Die Baugenehmigung erfolgte am 24. Oktober 1975.

Der Tag der Grundsteinlegung wurde mit einem kleinen Festakt auf dem Grundstück begangen. Die Anwesenden wurden vom damaligen Kuratoriumsvorsitzenden Dr. Karl Tillmann begrüßt. Mit dabei waren Vertreter der Stadt, der Kirchen sowie des öffentlichen Lebens. Zudem war auch der Neffe von Emilie Boecker, Georg Boecker, anwesend. Der Posaunenchor der ev.-luth. Kirchengemeinde begleitete diese Feierstunde



Die Gründung der Stiftung geht auf Emilie Boeckers Testament zurück. In diesem hat sie verfügt, „ein Altenheim zu errichten und zu unterhalten, um alten und betreuungsbedürftigen Bürgern aus allen Berufsständen und Konfessionen einen ständigen Aufenthalt im Altenwohnheim zu gewähren, sie bis zu ihrem Lebensende zu pflegen und sie körperlich und geistig zu betreuen“.

Nach der Fertigstellung der Einrichtung konnten am 2. Oktober 1978 die ersten Bewohner/innen aufgenommen werden.

(Quelle: Boecker-Stiftung Witten – Chronik von 1970–2000, zusammengestellt von Dr. Karl Tillmann)

## Tag der Pflege

Der Internationale Tag der Pflegenden ist ein international begangener Aktionstag, der jährlich am 12. Mai begangen wird. Er erinnert damit an den Geburtstag von Florence Nightingale, der Pionierin der modernen Krankenpflege. Er soll die Arbeit von Pflegefachkräften würdigen und ihre Rolle im Gesundheitssystem hervorheben. In Deutschland hieß er zunächst Internationaler Tag der Krankenschwestern und wurde dann in Internationalen Tag der Pflegenden umbenannt.

Der 12. Mai soll an den Geburtstag von Florence Nightingale 1820 erinnern, die als Begründerin der modernen westlichen Krankenpflege gilt. Rund um den Aktionstag finden weltweit Aktionen statt. So wird in Londons Westminster Abbey jährlich eine Messe für Krankenpfleger abgehalten. In einigen Ländern gibt es eine Aktionswoche. Der Tag wird auch mit Forderungen an die Politik nach einer Verbesserung der Pflegesituation verbunden.

Quelle: [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)

## Die Osterzeit bei *Leben im Alter*

Viel Freude bereitete den Bewohnern von *Leben im Alter* die verschiedenen Osterangebote, die die Mitarbeiter des Sozialen Dienstes veranstalteten.



Österlich geschmückt wurden die Wohnbereiche bei *Leben im Alter*. Auch im betreuten Wohnzimmer hielt die Osterzeit Einzug. Dort schmückten die Bewohner gemeinsam den Osterstrauch und dekorierten ihr Wohnzimmer mit Osterhasen und Ostereiern.



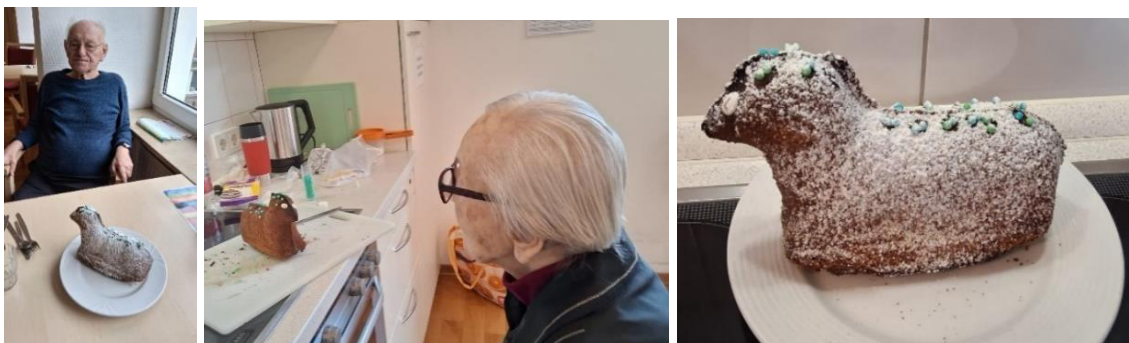
In der Karwoche wurde der Garten von *Leben im Alter* mit bunten Eiern geschmückt. Frau König, Bewohnerin vom Wohnbereich 1, half fleißig beim Schmücken mit und bepflanzte im Anschluss noch die Hochbeete mit Stiefmütterchen.



Ebenfalls wurden in der Osterwoche Eier gefärbt. Hier erinnerten sich die Bewohnerinnen an die früheren Jahre als noch mit Zwiebelschalen, Spinat oder Rote Beete die Eier gefärbt wurden.



Am Ostersonntag besuchte der „Osterhase“ die Bewohner von *Leben im Alter* und brachte einen schokoladigen Gruß mit ins Haus.





Leckere Naschereien bereiteten die Bewohner an den Ostertagen zu. Neben dem Backen des Osterlämmchens, wurden Salzbrezel mit Schokoladenkuvertüre und Smarties gefüllt. Diese sollten Hasen und Küken darstellen und schmeckten allen Beteiligten sehr gut. Ebenfalls wurde am Ostersonntag mit einem Eierlikör auf das Osterfest angestoßen.

## Der 90. Geburtstag



Seinen 90. Geburtstag feierte Herr Hoyer im März auf dem Wohnbereich 1 bei *Leben im Alter*. Neben vielen Geburtstagsgratulationen bekam Herr Hoyer auch ein Ständchen von den Mitarbeitern gesungen. Am Nachmittag feierte Herr Hoyer seinen Geburtstag zusammen mit der Familie. Auch wir wünschen Herrn Hoyer alles Gute für das neue Lebensjahr!

## Besuchshund Merlin war da



Monatlich erfreut ASB Besuchshund Merlin die Bewohner von *Leben im Alter*. Neben Leckerchen bekommt Merlin auch immer viele Streicheleinheiten, die sowohl vom Hund als auch von den Bewohnern genossen werden.

## Männerstammtisch und Kaffeeklatsch bei *Leben im Alter*



Monatlich treffen sich die Bewohner zum Männerstammtisch und die Bewohnerinnen zum Kaffeeklatsch. Die beiden Treffen erfreuen sich großer Beliebtheit und laden jedes Mal zu heiteren Gesprächen ein.

Der Ursprung der Männerstammtische liegt im allgemeinen Konzept des Stammtischs, das im deutschsprachigen Raum seit dem 18. und vor allem im 19. Jahrhundert verbreitet ist. Damals trafen sich regelmäßig (meist männliche) Gäste in Wirtshäusern an einem festen Tisch, um zu diskutieren, Politik zu besprechen oder einfach gesellig zusammensitzen.

Ein paar wichtige Punkte zur Entwicklung:

- **18./19. Jahrhundert:** Stammtische entstehen als feste Treffpunkte in Gasthäusern. Sie sind fast ausschließlich männlich, weil Frauen oft keinen Zugang zu solchen öffentlichen Räumen hatten.
- **19. Jahrhundert:** Stammtische werden Teil des bürgerlichen Lebens (z. B. Vereine, Handwerker, Beamte).
- **20. Jahrhundert:** Der Begriff bleibt bestehen, aber die Treffen werden weniger formal.
- **Spätes 20. Jahrhundert bis heute:** „Männerstammtisch“ wird als bewusste Bezeichnung verwendet – oft, um einen Raum nur für Männer zu schaffen (z. B. zum Austausch über persönliche Themen, Hobbys oder auch als Gegenstück zu anderen Gruppenformaten).

Männerstammtische gibt es also seit über 200 Jahren, auch wenn sie erst später ausdrücklich so genannt wurden.



Der Begriff „Kaffeeklatsch“ hat eine ganz ähnliche, aber etwas andere Geschichte als der Stammtisch. Er entstand im deutschsprachigen Raum ungefähr im 19. Jahrhundert, als Kaffee immer verbreiteter und erschwinglicher wurde. Besonders im bürgerlichen Milieu entwickelte sich daraus eine soziale Gewohnheit: Man traf sich am Nachmittag zu Kaffee, Kuchen und Gesprächen.

chen.

Typische Entwicklung:

- **18. Jahrhundert:** Kaffee kommt stärker nach Mitteleuropa (über Handelsrouten und Kolonialwarenläden).
- **19. Jahrhundert:** Der „Kaffeeklatsch“ etabliert sich als gesellschaftliches Ritual – oft im privaten Rahmen.
- **Gesellschaftliche Rolle:** Während Stammtische meist männlich geprägt waren, galt der Kaffeeklatsch lange als eher **weiblich konnotiertes Treffen**.

Der Begriff selbst ist leicht ironisch gemeint: „Klatsch“ steht für lockeres Plaudern oder auch Tratsch. Heute ist das Wort viel neutraler: Es kann jede entspannte Gesprächsrunde bei Kaffee bedeuten. Den Kaffeeklatsch gibt es seit dem 19. Jahrhundert – als geselliges Treffen bei Kaffee, ursprünglich eher im privaten und häufig weiblich geprägten Umfeld.

Quelle: [www.chatgpt.com](http://www.chatgpt.com)

## Frühlingsbasteln mit dem Kindertreff Wolke 7



Zum Frühlingsbasteln trafen sich die Bewohner von *Leben im Alter* mit den Kindern des Kindertreffs Wolke 7. Schöne Frühlingsbilder entstanden an diesem Tag, die mit Wasserfarbe gemalt wurden.

## Der letzte Schub

Im Frühjahr 1945 ist Gotenhafen gefallen. Hier Szenen aus dem Leben einer Familie auf der Flucht aus Pommern.

Als ich ein junges Mädchen war,  
hatte ich Träume,  
Träume von einem Leben,  
in dem so viel Schönes vorkam:  
ein Zuhause zu haben,  
behütet zu werden,  
Freunde zu kennen,  
verliebt zu sein.  
Stattdessen stand ich  
unter dem Damoklesschwert.  
Lauf, Mädchen, lauf,  
sonst kriegen die Häscher dich!

Wir rennen über die  
Hauptstraße in Gotenhafen,  
die Mutter, zwei Brüder und ich.  
Tausende rennen mit.  
Die Stalinorgel reißt Löcher  
in den Menschenpulk.  
Ich habe meine Familie  
aus den Augen verloren!  
Himmel, hilf! Wo seid ihr?  
He du, weiter, weiter!  
Es gibt nur einen Ausweg –  
über das Meer.

Ich lasse die Koffer stehen  
und renne um mein Leben.  
Ein riesiges Menschenknäuel  
wird über die Rampe  
auf die ‚Deutschland‘ geschoben.  
Hinter uns fällt das Tor.  
Schluss. Aus. Mehr geht nicht.  
Ich bin auf dem Schiff!  
Weiter vorn schreien  
Mutti und die Brüder: Gitta!  
Unfassbares Glück! Schiff ahoi!  
Wir waren beim letzten Schub.  
Brigitte Unterberg  
(Bewohnerin von *Leben im Alter*)

# Bericht über die Osterwoche

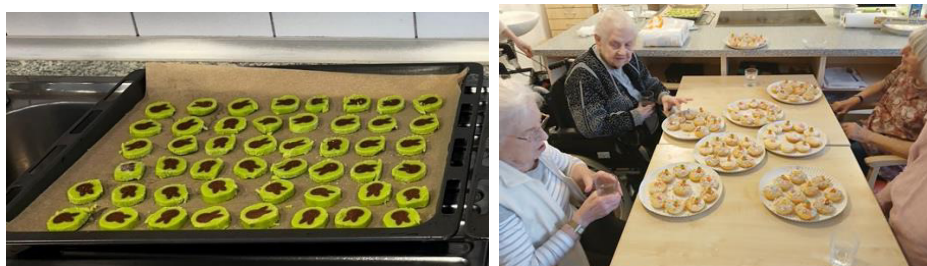
In der Osterwoche wurden gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zahlreiche kreative und gemeinschaftsfördernde Aktivitäten rund um das Osterfest durchgeführt. Ziel war es, die festliche Zeit abwechslungsreich zu gestalten und das Miteinander zu stärken.



Zu Beginn der Woche standen verschiedene Bastel- und Gestaltungsangebote im Vordergrund. Die Bewohner bemalten und färbten mit großer Freude Ostereier. Dabei konnten sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen und individuelle Kunstwerke gestalten.



Im weiteren Verlauf der Woche lag der Schwerpunkt auf gemeinsamen Backaktionen. Es wurden traditionelle Osterlämmer gebacken sowie Cupcakes und Osterkekse zubereitet. Die Aktivitäten förderten nicht nur die Feinmotorik, sondern boten auch Gelegenheit für Gespräche und gemeinsames Erleben in einer angenehmen Atmosphäre.





Ein besonderes Highlight stellte der Ostersonntag dar. An diesem Tag erhielten die Bewohner Besuch vom Osterhasen, der jedem einen kleinen Schokoladenhasen überreichte. Diese Überraschung sorgte für große Freude und rundete die Osterwoche auf eine festliche und herzliche Weise ab.





Insgesamt war die Osterwoche von einer positiven Stimmung geprägt und wurde von allen Beteiligten sehr gut angenommen.

## Geburtstage im *Haus am Voß'schen Garten*



Am 26.03. feierte Frau Anneliese Rakowske ihren 80. Geburtstag in der Wohngemeinschaft Wartenberg. Die Leitung Sozialer Dienst Frau Eßer und das Team überreichte ein süßes Präsent und gratulierte mit den besten Wünschen für das neue Lebensjahr.

## Kirschblüte in Witten



Wer muss schon zur Kirschblüte nach Bonn, wenn wir die Schönheit direkt vor unserer Haustür in Witten genießen können. Gemeinsam mit unseren Bewohnern haben wir einen Spaziergang unternommen und dabei die wunderschön blühenden Kirschbäume genossen. Die zarten rosa Blüten verwandelten die Umgebung in eine frühlingshafte Kulisse und sorgten für viele schöne Eindrücke. Der Spaziergang wurde von allen sehr genossen. Die frische Luft, die leuchtenden Farben und die ruhige Atmosphäre luden zum Verweilen ein und boten eine willkommene

Abwechslung zum Alltag. Viele Erinnerungen wurden geweckt, und es entstanden nette Gespräche über frühere Frühlingserlebnisse. Der Ausflug hat wieder einmal mehr gezeigt, dass man nicht weit reisen muss, um besondere Momente zu erleben – manchmal liegt das Schöne ganz nahe.



## Frühjahrsarbeiten im Garten

Im Garten im *Haus am Voß'schen Garten* wurde in den letzten Tagen fleißig gearbeitet – und das mit viel Freude und Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner. Der Garten wurde für den Frühling vorbereitet.



In die Hochbeete wurden Erdbeeren, Möhren, Radieschen sowie verschiedene Kräuter gepflanzt. Dabei wurde nicht nur gegärtnert, sondern auch viel gelacht und sich ausgetauscht – so manch einer hatte noch gute Tipps aus eigener Erfahrung parat.



Auch die Blumentöpfe wurden liebevoll bepflanzt und sorgen nun für bunte Farbtupfer im Garten. Ein weiteres Highlight war der Wiederaufbau der Minigolfbahn, die gegen Regen mit einer Plane geschützt wurde. Diese lädt nun wieder zu gemeinsamen Spielen und kleinen Wettkämpfen ein.



Nun freuen sich alle darauf, das Wachsen und Gedeihen der Pflanzen zu beobachten – und natürlich auf die erste Ernte.

## **Rätsel-Preisverleihung**

Viele Rätselfreunde haben wieder an unserem letzten Rätsel teilgenommen. Die Gewinner des letzten Monats sind:

1. Preis: Frau Dahlbüdding (Nageletui)
2. Preis: Herr Hahn (Wecker)
3. Preis: Frau Schade (Duschgel)

## **Großes Preisrätsel**

Bilden Sie aus den Buchstaben des Wortes

# **„Maiglöckchen“**

neue Wörter (z.B. Mai, an). Die Buchstaben können doppelt verwendet werden. Alle, die mindestens 20 neue Wörter finden, nehmen an der Verlosung teil:

1. Preis: Körpermilch
2. Preis: Handseife
3. Preis: Tafel Schokolade

Schreiben Sie ihre neu gebildeten Wörter auf ein Blatt Papier und geben Sie es mit ihrem Namen versehen beim Empfang bei *Leben im Alter* bis zum 15.05. ab. Claudia Eßer (Soz. Dienst) im *Haus am Voß'schen Garten* nimmt ihre Lösungen persönlich entgegen. Die Gewinner werden im nächsten Boecker Kurier bekannt gegeben.

# Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag. Im neuen Lebensjahr wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.



Freude soll nimmer schweigen.  
Freude soll offen sich zeigen.  
Freude soll lachen, glänzen und singen.  
Freude soll danken ein Leben lang.  
Freude soll dir die Seele durchschauern.  
Freude soll weiterschwingen.  
Freude soll dauern  
Ein Leben lang.

Joachim Ringelnatz

Sigrid Meyer  
Peter Horst Schade  
Annemarie Wildraut  
Gundula Arnoldi  
Magdalene Netz  
Gisela Henke  
Siegfried Seewald  
Ingrid König  
Marianne Kram  
Doris Krüger  
Edith Anna Fielicke  
Renate Schotte  
Heinz Fietzek

WG Wartenberg HaVG  
WG Muttental HaVG  
WG Wartenberg HaVG  
WG Muttental HaVG  
Seniorenwohnen  
Seniorenwohnen  
Seniorenwohnen  
WG Nachtigall LiA  
WG Steinhausen LiA  
WG Nachtigall LiA  
WG Nachtigall LiA  
WG Nachtigall LiA  
WG Helenenturm LiA

Ein herzlicher Glück- und Segenswunsch gilt auch allen anderen Mai-Ge-  
borenen; viel Glück auf dem weiteren Lebensweg!

**Herausgeber:** Leben im Alter – Boecker-Stiftung gGmbH, Breite Str. 30,  
58452 Witten, Fax: 02302/207115, Tel: 02302/2070

**Redaktion:** Stefanie Aufermann, Claudia Eßer, Sozialer Dienst, Tel.  
02302/207145, E-Mail: [sozialerdienst.lia@boecker-stiftung.de](mailto:sozialerdienst.lia@boecker-stiftung.de)

*...immer eine gute Idee!*



*Tanztee*

*Feiern*

*Snacks*

*Kaffee*

*Kuchen*

*Mittagstisch*

Breite Straße 30  
58452 Witten  
FON 02302 /207-149  
FAX 02302 /207-115

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 12-16 Uhr  
Sa, So: 12-17 Uhr  
[www.BistroB.de](http://www.BistroB.de)



*immer eine gute Idee!*